



Seid begrüßt, Gottes Friede sei mit uns!

Lasst uns kurz innehalten, die Augen schließen und horchen, was um uns und in uns ist....

„Unser Gott, mach uns frei und offen für dich.“

Das ist so etwas mit dem Suchen und Finden... Wer kennt es nicht? Den Schlüssel, die Brille, das Portemonnaie, den Kassenbon - alles Dinge, die uns am reibungslosen Fortlauf unseres Lebens massiv hindern können. Und so unnötig! Wie oft ärgern wir uns beim Suchen, werden immer genervter, gereizter, ungerechter gegen jemand völlig Unschuldigen: „DU hast den Autoschlüssel zuletzt gehabt! Wo hast du ihn hingetan?“ Ach, was bin ich froh, dass wir wieder zwei Autoschlüssel haben, einen schwarzen für mich, einen braunen für meinen Mann. Beim letzten Auto hatte mein Mann (nachweislich!) einen Schlüssel verloren und wir mussten uns einen teilen. Jahrelang. Ein neuer kostete mehrere Hundert Euro. War ich froh, dass ICH den Schlüssel nicht verloren hatte! Und nach vielen Jahren gaben wir das Auto in Zahlung - und mussten dann doch einen zweiten

Keiner sucht mich

Rabbi Baruchs Enkel, der Knabe Jechiel, spielte einst mit einem anderen Knaben Verstecken. Er verbarg sich gut und wartete, dass ihn sein Gefährte suche.

Als er lange gewartet hatte, kam er aus dem Versteck, aber der andere war nirgends zu sehen. Nun merkte Jechiel, dass jener ihn von Anfang an nicht gesucht hatte. Darüber musste er weinen, kam weinend in die Stube seines Großvaters gelaufen und beklagte sich über den bösen Spielgenossen.

Da flossen Rabbi Baruch die Augen über, und er sagte:

„So spricht Gott auch: >Ich verberge mich, aber keiner will mich suchen.<“

Martin Buber, Die Erzählungen der Chassidim

Schlüssel beibringen! Wenn wir das gewusst hätten...

Manches taucht eben nicht wieder auf. Wir haben dank des Gedächtnisverlustes unseres Sohnes eine besondere Geschichte mit dem Suchen. Er verlegt ständig irgendwelche Dinge und erinnert sich einfach nicht mehr, wo er die Sachen gelassen hat. Gerade heute Mittag haben wir alle drei seine Trinkflasche gesucht, die er immer bei sich hat, weil er ein Glas so leicht umstößt. Und da er selbst im Finden kein Weltmeister ist, suchen wir Eltern eben mit. Zumal er dann ungeduldig und reizbar wird...

Da seine linke Pupille sich nicht mehr richtig zusammenzieht (vom Sehnerv wurde 1/3 gekappt), ist er auf dem Auge blendempfindlich und soll nicht ohne Sonnenbrille aus dem Haus. Wie oft haben wir die Sonnenbrille bzw. den Sonnenschutz aufstecker für seine Brille gesucht! Dann hatten wir zwei Aufstecker, aber suchen mussten wir immer noch... Bis ich eine meiner besseren Ideen hatte: eine selbsttönende Brille.

Nicht immer gibt es ein fröhliches Wiedersehen (zur rechten Zeit!) mit dem Gesuchten. Nicht immer gibt es eine gute alternative Lösung wie die selbsttönende Brille.

Auch meine Suche nach den verschwundenen Dateien auf meinem Laptop blieb erfolglos. Ich hatte die Dateien meiner Arbeit in der Kreuzkirchengemeinde am 6.12.20 auf einem Stick gesichert. Aber meine Fotos, meine Bilder aus dem Download, wie ich sie z.B. für den Segen am Schluss der Tankstelle brauche, meine Schnittmuster für mein Nähhobby, meine Lieder im Songbeamerprogramm, mit dem ich in der Kirche die Lieder mit passendem Hintergrund an die Wand werfen kann - alles ist weg. Unwiderruflich. Hunderte Lieder, Fotos von meinen Kindern, unseren Urlauben, mein Ordner

Wer sucht, der findet?

»Bittet Gott, und er wird euch geben!
Sucht, und ihr werdet finden!
Klopft an, und euch wird die Tür geöffnet! 8 Denn wer bittet, der bekommt.
Wer sucht, der findet. Und wer anklopft, dem wird geöffnet.

Mt. 7, 7f.

„Selbstgemachtes“, in dem so vieles für mich noch einmal anzuschauen war, was ich längst verschenkt oder verkauft hatte (ich hatte bis 2017 einen Shop bei DaWanda für Waldorfpuppen und Schmuck)...

Ich habe lange gesucht, habe mit Hilfe eines Computerprogramms versucht, die verlorenen Dateien wiederherzustellen - ohne Erfolg.

Ihr könnt euch vorstellen, wie ich gesucht habe. Habe ich so auch nach Gott in meinem Leben gesucht? Ja, aber immer nur, wenn es mir schlecht ging. In einer Depression als Jugendliche besonders - und nach der Tumordiagnose unseres Sohnes. Immer wieder und wieder habe ich nach Gott gesucht und

nach seinem guten Willen für unser Leben.

Der Rabbi in der ersten Geschichte oben beklagt, dass die Menschen nach Gott nicht suchen - jedenfalls nicht, solange es ihnen gut geht. Jesus geht noch einen Schritt weiter als der jüdische Rabbi. Er dreht die Rollen um. Haben wir nicht gerade Weihnachten gesungen: „Er wird ein Knecht und ich ein Herr, das mag ein Wechsel sein! Wie könnt' es doch sein freundlicher, das herze Jesulein!“ (EG 27,5)?

Gott wartet nicht mehr darauf, dass wir ihn finden. **GOTT SUCHT UNS!**

Eine Frau hat zehn Silbermünzen gesparrt. Eines Tages verliert sie eine davon. Sofort zündet sie eine Lampe an, stellt das ganze Haus auf den Kopf und sucht in allen Ecken. 9 Endlich findet sie die Münze. Sie ruft ihre Freundinnen und Nachbarinnen zusammen und erzählt: »Ich habe mein verlorenes Geld wiedergefunden! Freut euch mit mir!« 10 Genauso freuen sich auch die Engel Gottes, wenn ein einziger Sünder zu Gott umkehrt.«
Lk. 15

Immer wieder kamen viele Zolleinnehmer und andere verrufene Leute zu Jesus, um ihn zu hören. 2 Die Pharisäer und Schriftgelehrten ärgerten sich und schimpften: »Mit welchem Gesindel gibt der sich da ab! Er isst sogar mit ihnen!« 3 Da erzählte Jesus ihnen folgendes Gleichnis: 4 »Stellt euch vor, einer von euch hätte hundert Schafe und eins davon geht verloren, was wird er tun? Lässt er nicht die neunundneunzig in der Steppe zurück, um das verlorene Schaf so lange zu suchen, bis er es gefunden hat? 5 Wenn er es dann findet, nimmt er es voller Freude auf seine Schultern 6 und trägt es nach Hause. Dort angekommen ruft er seine Freunde und Nachbarn zusammen: ›Freut euch mit mir, ich habe mein verlorenes Schaf wiedergefunden!‹ Lk. 15

Jesus wusste um die Notwendigkeit und um die Belastung des Suchens. Seine Beispiele (das erste für Frauen, das zweite für Männer) sind aus der Lebenswelt seiner Zuhörer genommen und zeigen, wie sehr Jesus sich einfühlen kann in die Gefühlswelt der Menschen. So heiß begehrt wie das verlorene Schaf oder die verlorene Münze sind wir Menschen für Gott! So sehr, wie wir uns freuen, wenn wir rechtzeitig das Verlorene wieder gefunden haben, so sehr freut sich Gott über uns, wenn wir unser Leben in seine Hände legen und vertrauensvoll zu ihm kommen!

Es ist also absolut nicht egal oder beliebig, ob wir Gottvertrauen haben oder nicht. In Krisenzeiten suchen wir danach. Doch oft findet ein Mensch es dann nicht, weil er keinen gewohnten Ort dafür hat, kein Ritual, keinen inneren Haken, an dem man den Schlüssel zum Leben jeden Tag wieder aufhängt, so wie man den Haustürschlüssel an seinen Haken hängt, damit man mit ihm das Haus wieder verlassen kann. Verzweifelt suchen manche Gottvertrauen - aber wie sieht es denn aus? Wonach müssen sie denn suchen? Oft ist es verschwindend klein und gering und sieht ganz anders aus als erwartet!

Wie gut, dass nicht WIR finden müssen, sondern GOTT uns findet! Gott sucht nach uns, wir müssen nur aus unserem Versteck kommen, den Arm heben, winken und „Hier!“ schreien - dann kommt Gott und nimmt uns in die Arme, wie der Vater den verlorenen Sohn in die Arme schließt - ganz egal, ob der vorher sein Erbe verprasst hat und ganz egal, was der Bruder dazu denken mag. Hier zählt nur die Liebe. Und damit geht Gott verschwenderisch um, sagt Jesus. Sie ist nie alle. Viele Menschen bringen sie uns im Laufe unseres Lebens nahe. Aber keine menschliche Liebe ist so verlässlich und belastbar wie Gottes Liebe. Das habe über all meinen Fragen, meinem Ringen um Verstehen und Akzeptieren meines Lebensweges gespürt. Letzten Endes hat mich Gott in der Hand, hat mich getragen, trägt mich noch. Wenn ich mich tragen lasse! Lasst euch finden, lasst euch tragen - ihr müsst nichts alleine tun.

<https://www.youtube.com/watch?v=X23dYimUeIs>

Herr, wohin sonst sollten wir gehen? Text im Video - unbedingt anschauen, das haben wir vor Corona so oft im Gottesdienst gesungen!

https://www.youtube.com/watch?v=9_sGRS8Rs6I

0035. Bei Gott bin ich geborgen

m.: Taize

The image shows a musical score for the hymn 'Bei Gott bin ich geborgen'. It consists of two systems of music, each with a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment line (bass clef). The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 4/4. The lyrics are written below the vocal line. The first system contains the first two lines of the hymn, and the second system contains the last two lines. The score includes various musical notations such as notes, rests, and bar lines.

Bei Gott bin ich ge - bor - gen, still wie ein Kind. Bei ihm ist Trost und Heil.

Ja, hin zu Gott ver - zehrt sich mei - ne See - le, kehrt in Frie - den ein."

<https://www.youtube.com/watch?v=BM3mlu-PhJs>

EG 364 Was mein Gott will, gescheh allzeit. Text im Video. Mit zwei Minuten Orgelvorspiel - wer will, kann ja gleich bei 1.59 min. starten.

Wir beten für alle, die sich verstecken und gar nicht gefunden werden wollen: Gottes Liebe spüre sie auf und hülle sie ein.

Wir beten für alle, die voller Verzweiflung suchen nach Gottvertrauen und Geborgenheit: Gottes Liebe leuchte ihnen auf wie ein Licht in dunkler Nacht und zeige ihnen den Weg nach Hause.

Wir beten für uns und für alle, die immer wieder Halt suchen, Kraft und Sicherheit im Herzen: Gottes Liebe halte uns alle fest, dass wir spüren: Gott hat uns längst gefunden und lässt uns nicht mehr los...

Vater unser...



Bis zum nächsten Mal!

Susanne Lau